

Fontane, Theodor: Der Gast (1853)

- 1 Das Kind ist krank zum Sterben,
- 2 Die Lampe gibt trägen Schein,
- 3 Die Mutter spricht: »Mir ist es,
- 4 Als wären wir nicht allein.«

- 5 Der Vater sucht zu lächeln,
- 6 Doch im Herzen pocht's ihm bang,
- 7 Stiller wird's und stiller –
- 8 Die Nacht ist gar zu lang.

- 9 Nun scheint der Tag ins Fenster,
- 10 Die Vögel singen so klar;
- 11 Die beiden wußten lange,
- 12 Wer der Gast gewesen war.

(Textopus: Der Gast. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48190>)